

Feuerwehr selber erleben!

Ein begehrter Rauchwarnmelder, ein originaler Leitstellentisch, nachgestellte Unfallszenarios und vieles mehr: In der neuen Feuerwehrlernwelt Augsburg können Familien, Laien und Fachleute alles rund um Brandschutz, Feuerbekämpfung und Arbeitsschutz erfahren – an zahlreichen Stationen zum Anschauen, Mitmachen und Lernen. Die Erlebniswelt in der rund 3.000 Quadratmeter großen Industriehalle im Martinipark ist bundesweit einzigartig. Doch die Eröffnung am 29. Oktober 2020 musste wegen Corona verschoben werden. Ein exklusiver Einblick vorab. | Von Peter Wieser*

Eines der Highlights ist der »Flash-over-Raum«, wo am Ende eine Feuerwalze über die Köpfe der Besucher hinwegrollt. Dabei wird erklärt, wie ein Flash-over entsteht und was dabei genau passiert. Vor allem, dass man, wenn man hinter einer Tür einen Brand vermutet, diese nicht schlagartig öffnen sollte. Die entgegenschlagende Stichflamme wäre wohl das Letzte, dem man dann entgegenblicken würde. Auch Naturkatastrophen, Bombenfunde und -entschärfungen sowie Katastrophenschutz sind Themen, zu denen die Feuerwehrlernwelt wichtiges Wissen vermittelt. »Es ist alles da, womit Feuerwehren tagtäglich konfrontiert werden können«, fasst Initiator *Frank Habermaier* zusammen. Der 62-Jährige ist gleichzeitig Ideengeber, Macher und Organisator in einem. Zuvor stand er 26 Jahre als Leitender Branddirektor an der Spitze der Augsburger Berufsfeuerwehr, und schon in dieser Zeit entstand die Idee einer Feuerwehrlernwelt. »Ich habe viele Einsätze erlebt, bei denen ich mir gedacht habe, das hätte nicht passieren müssen. Menschen könnten noch leben, wenn die Dinge, die manchmal aus

nichtigen Gründen zustande gekommen sind, anders gelaufen wären.« Frank Habermaier gehörte schon in seinem Heimatort Hemsbach in der Nähe von Heidelberg der Jugendfeuerwehr an: »So, wie man eben meistens zur Feuerwehr kommt. Ein kleiner Ort, mein Großvater war bei der Feuerwehr und mein Vater ebenfalls.« Er studierte Chemie, schuf die Voraussetzungen für die Ausbildung in den höheren Dienst und befasste sich sehr früh mit den Themen Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung. Das Problem sei: Obwohl jeder dieses Thema als sehr wichtig sehe, komme man nur schwer an die Menschen heran. Andererseits: Beim gemeinsamen Tag der Offenen Tür der Berufsfeuerwehr Augsburg mit den örtlichen Freiwilligen Feuerwehren seien an einem Sonntag mehr als 10.000 Besucher gekommen. »Die Leute wollen Spaß haben und etwas erleben«, fährt Habermaier fort. Genau das sei die Idee und der ernste Hintergrund der Feuerwehrlernwelt: Den Besuchern etwas mitgeben. »Sie haben die Feuerwehrlernwelt besucht und haben – dagegen können sie sich gar nicht wehren – etwas gelernt,

was im Idealfall Leben retten kann«, erklärt Frank Habermaier. Das beginne bereits bei den einfachsten Dingen, vom kleinen Rauchmelder zuhause bis hin zum Wandhydranten, von dem leider immer noch viele glauben, ein solcher sei nur etwas für die Feuerwehr. All diese Dinge versuche man, an möglichst vielen Stationen nahezubringen.

Vom Notruf bis zur Rettungsgasse

Apropos Rauchwarnmelder: Mit einem Durchmesser von sieben Metern ist in der Feuerwehrlernwelt der größte begehbare Rauchwarnmelder der Welt zu sehen, der gleichzeitig das Zusammenspiel von Elektronik und Einzelteilen erklärt. An einem anderen Modell wird demonstriert, welche Menge an Wasser tatsächlich eine Sprinkleranlage durchläuft. Zum Thema Erste Hilfe ist eine Rettungsgasse vor einem nachgestellten Unfallszenario aufgebaut. Zu sehen ist auch ein Original-Leitstellentisch, wie er sich in der Integrierten Leitstelle in Augsburg befindet. Dort lässt sich, so wie der Ablauf auch in der Realität ist, ein Notruf zu den unterschiedlichsten Szenarien entge-



nehmen, man fragt den Anrufer zum Geschehnis und alarmiert die Feuerwehr oder den Rettungsdienst. Hat man sich erst einmal in die Rolle des Disponenten versetzt, wird deutlich, auf welche Informationen es bei einem Unglücksfall ankommt. In den »verbrannten Räumen« werden beim Durchlaufen einer Küche, eines Wohnzimmers und eines Kinderzimmers die verschiedensten Exponate nach einem Brand gezeigt. Videos erklären, was passiert ist, wie es passiert ist und wie dies möglicherweise hätte verhindert werden können.

Viel Potential vorhanden

Auch wenn sie Feuerwehrlernwelt heiße, liege der Schwerpunkt nicht allein beim Thema Feuerwehr. Ein weiterer großer Bereich, die »Safety-Parcours-Area«, befasst sich mit allgemeinem Arbeitsschutz, Helmen, Augenschutz und Sicherheitsschuhen, erweitert um die Themen »Gefahren durch Elektrizität«, auch im Haushalt. Das hat einen gewissen Synergieeffekt: Vieles ist gerade für Feuerwehren von Bedeutung, gleichzeitig auch für Privatpersonen, Architekten oder

Planer interessant. Irgendwann nach Corona sollen Seminare angeboten werden. »Es gibt tausende Ideen und es ist noch jede Menge Potential vorhanden«, erklärt Frank Habermaier. Die Pandemie aber habe vieles ausgebremst und man könne unter der derzeitigen Situation nicht planen. Eine der Ideen war, an Wochenenden Jugendfeuerwehren einzuladen, die sich auf einer Freifläche darstellen könnten. Vorstellbar sind auch Sonderausstellungen zu aktuellen Themen. Sonderevents, wie Geburtstagsfeiern in besonderer Location, waren ebenfalls angedacht.

2006 wurde der inzwischen 100 Mitglieder – sowohl persönliche als auch Firmen – zählende Verein »Feuerwehrlernwelt Bayern e.V.« gegründet, mit dem Ziel, eine Feuerwehrlernwelt aufzubauen. Es sollten Fakten geschaffen werden, nachdem es die Idee schon so lange gab. Nach mehreren Anläufen wurde die Halle im Martinipark gefunden und 2019 der Mietvertrag unterschrieben. Sponsoren, darunter Augsburger Unternehmen und Banken sowie in Feuerwehrcreisen bekannte Firmen, wie Rosenbauer, Minimax oder eurofunk KAPPA-

CHER, unterstützten finanziell und mit Exponaten. Im Laufe der Zeit habe sich manches entwickelt, was ursprünglich gar nicht geplant gewesen sei. Aufgrund des Kontaktverbots sei vieles nur eingeschränkt umzusetzen gewesen. Verschiedene Arbeiten, die man hätte selbst aus-

Frank Habermaier beim Rundgang durch die Feuerwehrlernwelt. Kurz zuvor war sie fertiggestellt worden.

führen können, habe man vergeben müssen. Frank Habermaier aber betont: »Ohne den Einsatz der vielen Ehrenamtlichen, wie es auch bei den Freiwilligen Feuerwehren der Fall sei, wäre es nicht gegangen.«

Sein Ziel hat der Verein inzwischen erreicht, künftig wird er als Förderverein die Feuerwehrelbniswelt-gGmbH mit *Dr. Dirk von Gehlen* als Geschäftsführer finanziell, materiell und ideell unterstützen. Großer Wert wurde daraufgelegt, eine gemeinnützige GmbH zu gründen. Dies soll umso mehr

verdeutlichen, dass möglichst vielen Menschen die Gelegenheit gegeben wird, lebensrettendes Wissen auf unterhaltsame Weise zu erwerben.

Neben dem Verein selbst sind der Stadtfeuerwehrverband Augsburg e.V. und der Bezirksfeuerwehrverband Schwaben e.V. die weiteren Gesellschafter.

Das Angebot der Feuerwehrelbniswelt spricht alle Personengruppen an: Privatpersonen, Familien mit Kindern bis hin zu Fachpublikum und Rettungskräften. Gerade für Mitglieder von Freiwilligen Feuer-

wehren ist die Feuerwehrelbniswelt besonders interessant, nachdem Themen aufgegriffen werden, die bei diesen nicht täglich präsent sind. Zudem lassen sich Ideen abholen, vor allem zu Brandschutz und Brandschutzerziehung. Frank Habermaier betont: »Die Feuerwehrelbniswelt zeigt, dass Feuerwehr mehr ist, als nur rote Autos und Tatütata.«

Die Feuerwehrelbniswelt ist komplett barrierefrei, und es gibt ein kleines Bistro sowie einen Kinderspielbereich. Weitere Infos unter: www.feuerwehrelbniswelt.de □